



Altschützen 1885 e.V. Rögling Böllerguppe



8. schwäbisches Böllerschützentreffen und 125-jähriges Gründungsfest mit Standartenweihe der Böllerschützen in Rögling vom 18.06. – 20.06.2010.

Zeltaufbau war am 12.06.2010. Hierzu waren über 40 Helfer anwesend und es konnte sogar noch der komplette Zeltboden eingebaut werden.

Nach langer Vorbereitungszeit und vielen Sitzungen war es endlich soweit. Am Samstag den 18.06.2010 wurde das Fest durch einen Kanonenschuss unseres Patenvereins, St. Hubertus Tagmersheim, um 17:30 Uhr am Festzelt eröffnet. Der Jubelverein, Patenverein und alle örtlichen Vereine marschierten mit der Musikkapelle Rögling vom Festzelt entlang der Römerstraße, dann in die Webergasse zum Schützenheim. Dort wurde das Fest mit den ersten Grußworten eröffnet. Nachdem 1. Vorsitzender Alfred Schiller seine Begrüßung abgeschlossen hatte, folgten noch verschiedene Redner. Der Wettervorhersage entsprechend, begann es auch kurz vor Schluss der Ansprachen noch leicht zu regnen. Somit stellten sich alle Vereine auf und marschierten, begleitet mit Musik, auf dem kürzesten Weg ins Bierzelt.

Gegen 19:30 Uhr folgte der Bieranstich durch den Schirmherrn Stefan Dums. Es war ein perfekter Anstich. Nicht ein Tropfen Bier ging daneben. Um 20:30 Uhr wurden verschiedene Mitglieder für Ihre langjährige Zugehörigkeit zum Verein mit den Gauehrendadeln für 25, 40, 50 und 60 Jahre geehrt. Die Ehrungen wurden vom 1. Vorsitzenden Alfred Schiller, 2. Gauschützenmeister Otto Nagel und 2. Vorsitzenden Franz Mayer vorgenommen.

An diesem Abend sorgte die Holzheimer Musikkapelle für die musikalische Unterhaltung.

Es regnete den ganzen Samstagmorgen, und es hatte nicht den Anschein, dass sich das Wetter bessert. Ob das Böllerschießen durchgeführt werden kann war sehr fraglich. Gegen die Mittagszeit lichteteten sich aber die Wolken und tatsächlich hörte es ganz auf zu regnen.

Ab 14:00 Uhr konnten die 65 Vereine mit den ca. 630 angemeldeten Böllerschützen empfangen werden. Auf Grund der schlechten Witterung sind 8 Vereine und ca. 40 – 50 Böllerschützen nicht erschienen. Um 15:30 Uhr begrüßte Schussmeister Franz Mayer alle Böllerschützinnen, Böllerschützen, den Schirmherrn und Ehrenmitglied Stefan Dums, die anwesende Bürgermeisterin Maria Mittl; den Abgeordneten der CSU im bayerischen Landtag Georg Schmid, den bayerischen Böllerreferenten Werner Kammermeier, den schwäbischen Böllerreferenten Dirk-Alexander Kogel, den Bezirksschützenmeister Karl Schnell, die Gauschützenmeisterin Rita Schnell und den Patenverein aus Tagmersheim. Nach einer kurzen Ansprache und nach der Vorstellung aller angemeldeten Böllervereine, überbrachte der schwäbische Böllerreferent Kogel und der Abgeordnete Schmid seine Grußworte. Anschließend folgten Sicherheitsregeln, die Schussreihenfolge und die Kommandofolge. Bei den Sicherheitsregeln bat Schussmeister Mayer Franz alle Böllerschützinnen und Böllerschützen auf das Abfeuern von Zündhütchen zu verzichten und auch nach dem Nachschießen der Versagerschüsse keinen Schuss mehr abzugeben. Dies wurde auch konsequent und sehr diszipliniert von allen Böllerschützen befolgt. Mayer Franz bedankte sich nach dem Böllerschießen hierfür bei allen Schützen. Zum Abschluss spielte die Musikkapelle Rögling die Bayernhymne. Hierbei erhoben sich alle Gäste im Festzelt und sangen mit. Nun war es an der Zeit zur Aufstellung für den kurzen Böllerschützenumzug um das Böllerschießen durchzuführen. Die Böllervereine wurden in 5 Züge



Altschützen 1885 e.V.

Rögling

Böllerguppe



eingeteilt. Die Zugführer waren Sonntag Siegfried, Herzog Werner, Böswald Albert, Regler Alfred und Mayer Franz. Der Umzug führte am Schützenheim vorbei, über die Webergasse in die Römerstraße und von dort direkt an den ausgewiesenen Schießplatz. Nachdem alle Vereine an den nummerierten Plätzen angekommen und nach den Sicherheitsregeln ausgerichtet waren, wurde auch sofort mit dem Böllerschießen begonnen. Der erste Schuss war ein Salut, der zweite ein Reihenfeuer entgegen dem Uhrzeigersinn, der dritte ein Reihenfeuer im Uhrzeigersinn, danach absolvierten die Schützen ein gegenläufiges Reihenfeuer und der letzte Schuss war wieder ein Salut. Die ersten vier Kommandos gab Schmitt Christian, das Kommando für den letzten Schuss wurde von unserem Schirmherrn Dums Stefan gegeben. Gegen 17:30 Uhr kehrten alle Böllerschützen unversehrt in das Bierzelt zurück. Alle Böllervereine erhielten als Erinnerungsgeschenk eine Flasche „Röglinger Blitzbärnbrand“. Dieser wurde selbst abgefüllt, verkorkt, eingeschweißt und mit Aufklebern versehen. Ab 18:30 Uhr sorgte die Kapelle Chari Vari für großartige Stimmung.

Am Sonntagmorgen wurde der Weckruf von folgenden Böllerschützinnen und Böllerschützen mit einem Salut angeschossen: Ludwig Monika; Ludwig Dieter; Regler Alfred; Herzog Irmi; Herzog Werner; Schmitt Gabi; Schmitt Christian (Kommandogebener); Böswald Albert; Sonntag Siegfried; Egner Robert; Schmitt Roland; Peisker Manfred; Templer Hubert; Bauch Hans; Schmitt Eva (Taferlmaidl).

Mit musikalischer Unterstützung der Musikkapelle Rögling, begleitet von zahlreichen Schützenvereinsmitgliedern sowie unserem Patenverein Tagmersheim, wurden nun die Festdamen Ost Stefanie, Weigel Sandra, Leinfelder Melanie, Bieber Melanie, Resl Corinna, Templer Theresa, Hurler Julia, Reinheimer Nadja, Miebling Daniela, Sonntag Sabrina und Böswald Franziska, sowie unser Schirmherr Dums Stefan an Ihren Häusern abgeholt. Nachdem bei unserem Schirmherrn ein Umtrunk

vorbereitet war, konnten alle Gäste ein riesiges Frühstücksbuffet bei Böswald Franziska vorfinden. Das Frühstücksbuffet wurde von den Festdamen bezahlt. Nach dieser Stärkung marschierten alle zurück zum Festzelt wo sich alle Festdamen und Vereinsmitglieder links und rechts am Eingang aufstellten und die ankommenden Schützenvereine begrüßten.

Um 09:30 Uhr begann der feierliche Festgottesdienst im Bierzelt mit H. Pfarrer Leszek Bednarczyk und Prof. Dr. Müller. Nach der Predigt erfolgte die Weihe der Fahnenbänder und der neuen Böllerstandarte. Jetzt wurde die Standarte von den Festdamen an den Standartenträger, Schmitt Alexander, übergeben. Anschließend wurden von den Festdamen noch die Fahnenbänder an den Fahnen befestigt. Bei der Wandlung und Totenehrung, am Ende des Gottesdienstes, wurde von den Böllerschützen Herzog Werner; Schmitt Roland und Egner Robert je ein Böllerschuss abgegeben.

Nach dem Gottesdienst erfolgten diverse Ansprachen und gegen 11:00 Uhr wurde mit dem Mittagessen begonnen. Um 13:00 Uhr war Aufstellung zum Festumzug. Dieser wurde pünktlich um 13:30 Uhr von Egner Robert mit einem Böllerschuss angeschossen. Der farbenprächtige Umzug startete am Schützenheim. Als erster Verein marschierte die Musikkapelle Rögling, gefolgt von den Ehrengästen, den Ehrenmitgliedern, die im Cabrio von Mayer Sebastian gefahren wurden, den Festdamen, der Fahnenabordnung des Schützenvereins, dem Schützenverein, der Böllerstandarte, der Böllerguppe, dem Patenverein und anschließend allen Gastvereinen und örtlichen Vereinen. Der Umzug marschierte entlang der Perlenspitzstraße zur Bgm.-Böswald-Straße, der Wittesheimer Straße, der Ringstraße, der Gartenstraße, der Wiesenstraße über die Römerstraße zurück ins Bierzelt. Der anschließende Fahneneinmarsch wurde vom 2. Vorstand Franz Mayer moderiert. Alle Vereine wurden über das Mikrofon vorgestellt.



Altschützen 1885 e.V. Rögling Böllerguppe



Einen besonderen Spaß erlaubten sich die drei Böllerschützen Regler Alfred, Herzog Werner und Ludwig Dieter: In einem unbeobachteten Moment verzogen sie die neu geweihte Standarte. Als Auslöse musste der neue Standartenträger, nach zähen Verhandlungen, 8 Maß Bier bezahlen.

Zum letzten Stimmungsabend spielte noch die Band „Havens Seven“ auf. Um 23:00 Uhr wurde das Fest mit einem prächtigem Feuerwerk abgeschlossen.

Der Zeltabbau am Montag den 21.06.2010 wurde durch zahlreiche Helfer unterstützt und konnte gegen 17:00 Uhr komplett abgeschlossen werden.

Die neu geweihte Standarte der Böllerguppe.

